

In manchen Forstverwaltungen wird die Selbstgewinnung des Samens den Forstbeamten zur Pflicht gemacht. Ausklengen an der Sonne, Reinigen in Drahtsieben, Entflügeln durch Reiben mit der Hand, also die alte, primitive Technik kommt dabei wieder zur Anwendung und dieses ist gerechtfertigt durch die Erkenntnis von der Bedeutung der Gewinnung heimischen Saatgutes, der Erhaltung der standörtlichen Rassen.

Diese Frage ist von solch eminenten Bedeutung für die Zukunft des deutschen Waldes, daß zu ihrer Lösung alle Kräfte angezogen werden müssen. Der Reichsforstwirtschaftsrat hat bekanntlich den Hauptausschuß für forstliche Saatgutenerkennung gegründet, der mit den ihm unterstellten Ortsausschüssen seine Tätigkeit entfaltet. — Die Einfuhr von Zapfen und Samen der Kiefer und Fichte ist verboten.

Wenn wir hier näher auf den Inhalt der 70 Seiten starken Schrift eingegangen sind, so geschah dies wegen der Wichtigkeit der behandelten Frage, der jeder Forstwirt Interesse entgegenbringt, mit dem er auch die vorliegende Schrift lesen wird. — y.

IV. Kurze Nachrichten.

Naturschutzpark.

Der Verein Naturschutzpark (mit dem Sitz in Stuttgart, Pfizerstraße 2D) hielt seine diesjährige Hauptversammlung in Stuttgart am 27. Juni im Arbeitsministerium ab, unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern des Staats, der Behörden, der Schulen und der seinen Bestrebungen nahestehenden Vereine.

Der Vorsitzende, Gutsbesitzer Dubeck, Eschenau, konnte berichten, daß der Verein auf gesicherter Grundlage stehe, und daß es trotz der wirtschaftlichen Bedrängnis unseres Vaterlandes gelungen sei, den Verein auf der stattlichen Höhe von über 10000 Mitgliedern zu erhalten. Auch der Grundbesitz des Vereins konnte im letzten Jahre durch Ankauf eines großen im Herzen des Heideparks gelegenen Gutes wieder erweitert werden. Es ist vorgeesehen, sobald die Mittel es erlauben, sowohl im Heidepark wie im Alpenpark Unterkunfthäuser zu errichten, in denen die Vereinsmitglieder ein billiges Unterkommen finden können, damit auch auf diese Weise das allgemeine Interesse mehr und mehr auf die Bestrebungen des Vereins Naturschutzpark hingelenkt wird. Genießt der Verein Naturschutzpark in steigendem Maße die Beachtung und Unterstützung durch das Reich, die Staaten, die Gemeinden, die ihm nahestehenden Körperschaften und durch Beitragswillige aus den weitesten Kreisen der Bevölkerung, so wird das Ziel, das er sich gesetzt hat, in der Lüneburger Heide und in den Salzburger Alpen je ein Gebiet von 150—200 qkm als reines Tier- und Pflanzenasyl zu erhalten, in absehbarer Zeit erreicht sein.

Jubiläum der Hochschule Charandt.

Am 1. und 2. November d. J. gedenkt das Hochschulkollegium und die Studentenschaft der Forstlichen Hochschule Charandt das 110jährige Bestehen der Hochschule in feierlicher Weise zu begehen, nachdem sowohl das 50jährige Jubiläum 1866 wie das 100jährige 1916 nicht gefeiert werden konnten. Der Festaktus in der Aula der Hochschule findet am 1. November vormittags statt. Wenn möglich, soll anschließend der Grundstein zu dem neu zu errichtenden Institutsgebäude gelegt werden.